

€ 6,-

Radtouren
Bispingen



10 Tourenvorschläge
mit Radkarten



Natur- und Freizeiterlebnis zugleich:

Alle Touren auf einen Blick

Touren rund um Bispingen		(Gesamtübersicht)		S. 4
Tour	1	27 KM	Kleine Heidetour	S. 12
Tour	2	35 KM	Schnuckentour	S. 15
Tour	3	39 KM	Walderlebnis Ehrhorn	S. 18
Tour	4	44 KM	Nordheide	S. 21
Tour	5	48 KM	Radenbachtal	S. 24
Tour	6	39 KM	Schwindebecker Heide	S. 27
Tour	7	49 KM	Lindenallee Timmerloh – Sylvestersee	S. 30
Tour	8	25 KM	Greifvogelgehege	S. 33
Tour	9	53 KM	Wildpark Lüneburger Heide, Nindorf	S. 36
Tour	10	22 KM	Behringer Heidetour	S. 39

Liebe Radfahrer,

bitte nehmen Sie Rücksicht auf Wanderer und Reiter. Danke!

- Tempo drosseln • miteinander kommunizieren • sich gegenseitig respektieren
- E-Bikes mit Nummernschild sind nicht erlaubt im Naturschutzgebiet, nur Pedelecs.



Radfahren in Bispingen und Umgebung

Liebe Radfahrer,

wir freuen uns, dass Sie die schöne Natur rund um Bispingen mit dem Rad erkunden möchten. Damit Sie Ihre Touren rundum genießen können, werden die in dieser Broschüre zusammengestellten Touren von unseren „Radwege-Paten“ regelmäßig geprüft, neu beschildert, beschrieben, bebildert und mit aktuellem Kartenmaterial ergänzt. Anregungen sind jederzeit willkommen!

Für Ihre Tourenplanung

Die Touren führen auf gut befahrbaren, vorrangig naturbelassenen Wegen durch Heide, Wälder, Fluss- und Moorlandschaften und das Naturschutzgebiet. In den Tourenbeschreibungen finden Sie Informationen zum Schwierigkeitsgrad, km-Angaben zu den Teilstrecken und Tipps zu „Besonderheiten am Wegesrand“. Die Karten enthalten außerdem Verweise auf Einkehrmöglichkeiten. Die Öffnungszeiten der Museen und Parks erfahren Sie im Büro der Bispingen Touristik und auf www.bispingen.de.

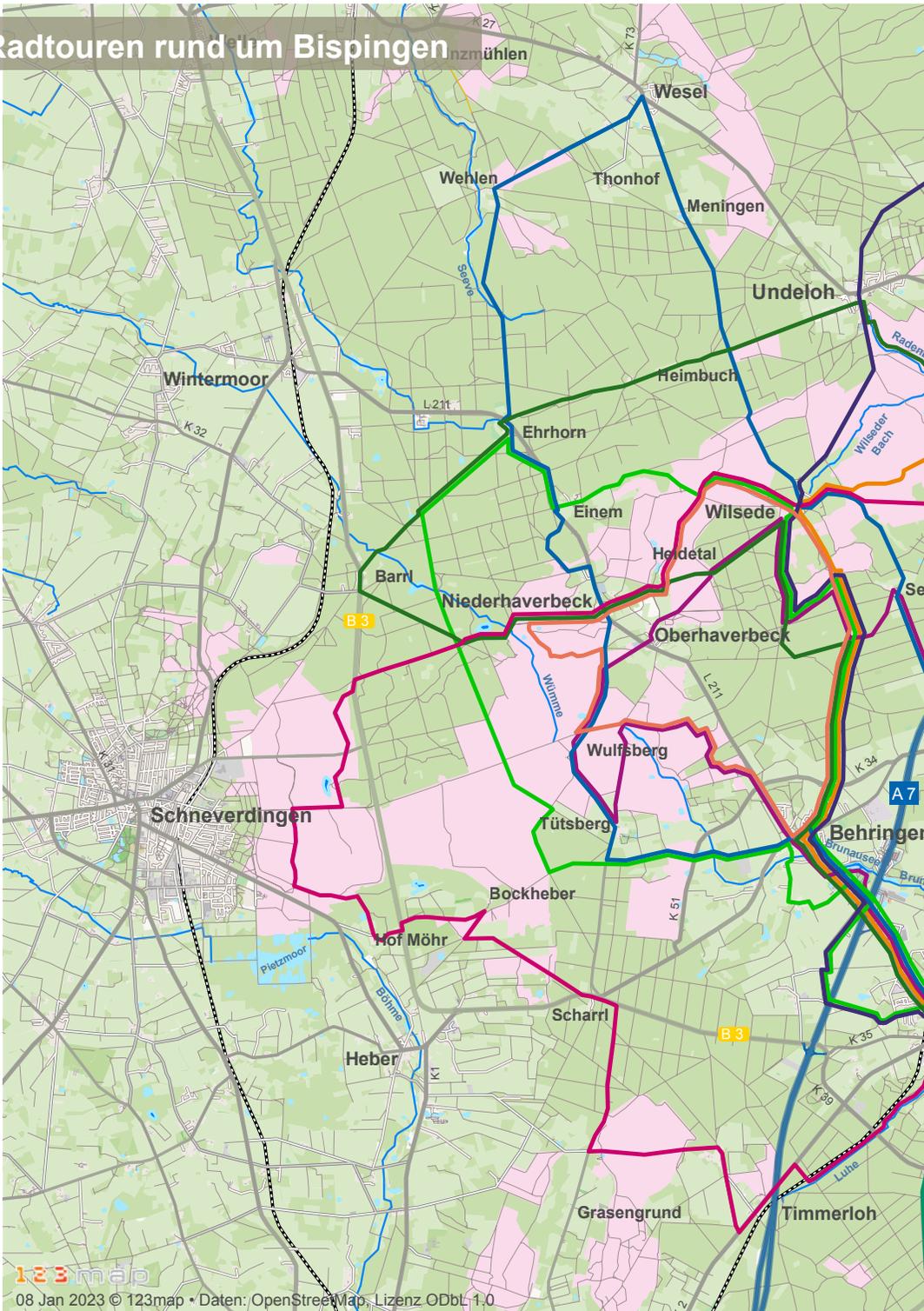
Wegeführung im Naturschutzgebiet

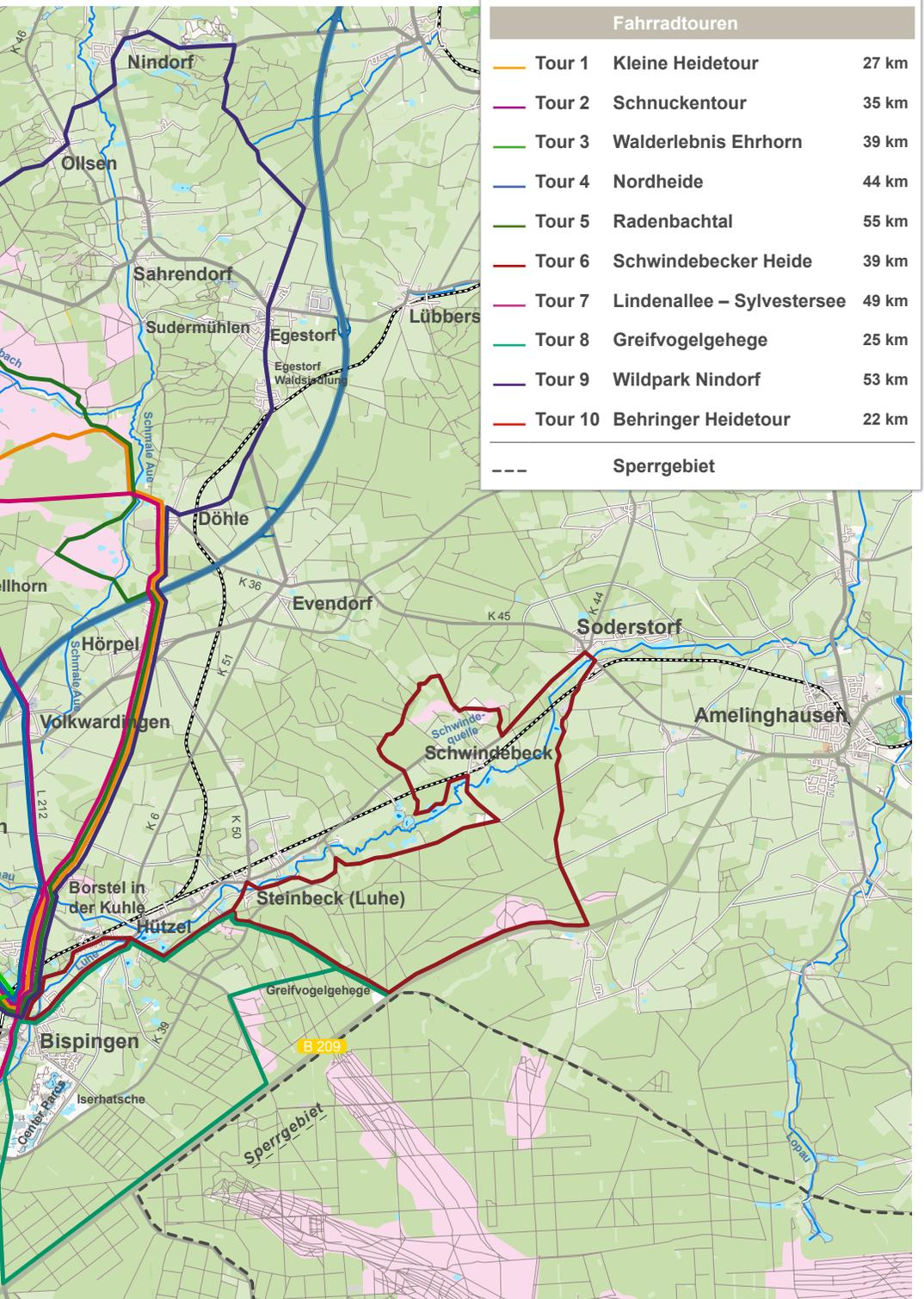
An Kreuzungen und Abzweigungen finden Sie Richtungswegweiser und im Naturschutzgebiet auch beschriftete Findlinge (Steinfelsen). Zusätzlich sind alle Strecken durchgehend mit der jeweiligen Nummer der Tour in eine Richtung beschildert.

*Wir wünschen Ihnen viel Spaß!
Ihr Bispingen Touristik e.V.*



Radtouren rund um Bispingen





Besonderheiten am Wegesrand

A

1 Alfred C. Toepfer-Stein 1 | 3 | 5 | 9 | 10
Dr. h.c. Alfred C. Toepfer (1894-1993) setzte sich als Vorsitzender des VNP jahrzehntelang für den Aufbau und die Pflege der Heide sowie für den Erhalt historischer Gebäude im Naturschutzgebiet ein. Dafür stiftete der Mäzen der Lüneburger Heide viele Millionen Euro aus seinem Vermögen.

B

2 Baumwipfelpfad Heide Himmel 9

700 m langer Baumwipfelpfad mit 20 Umwelt- und Lernstationen und Aussichtsturm in 45 m Höhe. Herrlicher Blick über die Lüneburger Heide, bei gutem Wetter sogar bis zum Hamburger Hafen.



3 Bienenwelten im Hans-Pforte-Haus 4 | 5 | 7 | 10

Die moderne Dauerausstellung widmet sich der wichtigen Bedeutung der Bienen für den Erhalt der Natur, informiert über die Besonderheiten eines Bienenstaats, die Heideimkerei und die Themen Wachs und Honig. Der Eintritt ist frei. Tipp: Bienenshop mit leckerem Heidehonig und Souvenirs.



4 Borsteler Kühlen 1 | 5 | 7 | 9

Die Borsteler Kühlen sind eine wunderschöne, kleine Heidefläche in einem tiefen, in der Eiszeit entstandenen Trockental. Am oberen Rand verläuft ein 1,6 km langer Fußweg mit tollen Ausblicken auf die mit Wacholdern, Heide und Birken bewachsene "Borsteler Schweiz", wie der idyllische Flecken auch genannt wird.



5 Brunausee 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 9

Der 7 ha große Stausee mit Badebucht, Sandstrand, Liegewiese und Gaststätte ist perfekt für eine Rast oder am Ende der Tour im erfrischenden Nass abzutauchen.



F

6 Forstamt Sellhorn 2 | 4

Urkundlich erstmals 1221 erwähnt, 1850 vom hannoverschen Staat erworben, seit 1860 Sitz des Niedersächsischen Forstamts Sellhorn. Aktuell werden hier ca. 14.000 ha Wald verwaltet.

7 *Friedwald* 1 | 3 | 5 | 9 | 10

Stimmungsvolle Ruhestätte im Wald mit mehr als 1300 ausgewiesenen Bäumen.



G 8 *Greifvogelgehege* 6 | 8

Falknerin Frau Steinmann-Laage bei einem Spaziergang durch ihr privat geführtes Greifvogelgehege zu begleiten, ist ein echtes Erlebnis. Mit Humor und Wissen stellt sie ihre gefiederten Lieblinge vor, manche dürfen sogar gestreichelt werden. Nur mit Führung. www.greifvogel-gehege.de



H 9 *Hannibals Grab (Billungstein)* 4 | 7 | 9

Anfang des 20. Jahrhunderts sahen Freunde der Heide in Hannover im Museum das Gemälde „Hannibals Grab“ von Eugen Bracht. Als sie kurz darauf durch die Heide wanderten, vorbei an der Stein- und Wacholdergruppe (Billungstein), fiel ihnen die Ähnlichkeit mit dem Bild auf. Man war sich einig: Hannibals Grab in der Heide. Der Name verbreitete sich schnell und ist bis heute erhalten.

10 *Heide-Erlebnis-Zentrum* 5 | 9

Sie interessieren sich für Geologie, Natur und Geschichte? Dann planen Sie einen Besuch der Ausstellungen im Heide-Erlebnis-Zentrum ein. Themenwelten:

- die Entstehung der Heide durch die Eiszeit
- die historische Heidebauernwirtschaft
- das Wirken des Vereins Naturschutzpark in den letzten 100 Jahren
- alles, was es über die Heide und das Naturschutzgebiet Wissenswertes gibt

Ganzjährig geöffnet, Eintritt frei. Sie können hier auch gemütlich Kaffee trinken.

11 *Heidemuseum „Dat ole Huus“* 1 | 3 | 4 | 5 | 7 | 9 | 10

Das Heidemuseum in Wilsede zeigt mit vielen Originalen das Leben der Heidebauern in den vergangenen Jahrhunderten. Geöffnet von Mai - Okt., täglich 10:00 - 16:00 Uhr.



12 *Heidschnucken*

Heidschnucken leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Heideflächen. Sie beißen Sprößlinge und Kräuter ab und verhindern damit, dass die Heide zuwächst. Nebenbei zertreten sie Spinnengewebe und sorgen so dafür, dass Bienen ungefährdet Nektar und Pollen sammeln und diesen von Blüte zu Blüte transportieren können.



13 Hof Bockheber 7

Der unter Baudenkmalerschutz stehende Hof Bockheber ist einer der wenigen und ältesten Heidebauernhöfe des Naturschutzgebietes, der in seiner ursprünglichen Form mit Haupthaus, Treppenspeicher, Scheune, Schafstall, Häuslingshaus, Weide, Hofgehölz und Brunnen erhalten werden konnte.

14 Hof Möhr 7

In dem urkundlich 1592 erstmalig erwähnten Hof Möhr befindet sich heute die Alfred-Toepler-Akademie für Naturschutz. Das große Gelände mit Waldlehrpfad, Bauergarten, Naturteich und altem Baumbestand kann besichtigt werden. Im Haus "Mitte" befindet sich eine neue Ausstellung zum landesweiten Naturschutz in Niedersachsen.



15 Hügelgräber 1 | 3 | 5 | 7 | 9 | 10 und Behringer Hügelgräberareal

Vor langer Zeit wurden Verstorbene in Baumsärgen bestattet und diese mit Heideplaggen überhäuft. Spätere Generationen verbrannten ihre Toten und vergruben die Urnen in diesen Hügeln. In der Hoffnung Grabbeigaben zu erbeuten, wurden sie oftmals zerstört. Die bronzezeitlichen Hügelgräber werden auf 1700 bis 700 v. Chr. datiert.



K 16 Kieselgur 6 | 8

Kieselgur ist ein Sedimentgestein, entstanden aus dem Schutzpanzer abgestorbener Kieselalgen. Durch die Erkenntnis des Chemikers Nobel, es mit Nitroglyzerin zu tränken und so den Sprengstoff Dynamit zu gewinnen, war der Abbau jahrzehntelang ein wichtiger Wirtschaftszweig der Gemeinde. Heute wird Kieselgur als Rohstoff für Filter- und Bindemittel geschätzt, aber nur noch in geringer Menge abgebaut.

17 Krüsberg 6 | 8

Vom Krüsberg (in alten Karten „Kreutzberg“) hat man einen weiten Blick auf die Ortschaft Steinbeck, über das Luhetal zum Hohlorlsberg. Auf der Anhöhe erinnern zwei große Findlinge an die Freiheitskriege im Jahr 1913 und die Wiedervereinigung Deutschlands.

L 18 Luhequelle 7 | Luhe-Radweg

Die „Luhequelle“ entspringt unterirdisch und besteht aus drei terrassenförmigen Quellteichen. Das Wasser wird durch den Hang gedrückt und sammelt sich im oberen Teich. In trockenen Jahren hat der untere Teich nur wenig Wasser. Die Luhe verschwindet dann gleich wieder und verläuft unterirdisch, bis sie nach rund 2 km wieder erscheint und als Bach durch die Wiesen nach Bispingen fließt.



O

19 *Ole Kerk*

7 | 8

Die 1353 erbaute Feldsteinkirche wurde 1973 renoviert und wird seither für Trauungen, Andachten und Konzerte genutzt. Von Ostern bis Advent, ca. 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, geöffnet.



S

21 *Schwindebecker Heide*

6

Kaum zu glauben: Bis in die 1990er Jahre diente das Gelände der Schwindebecker Heide britischen Panzertruppen als Übungsgelände. Nach deren Abzug gelang es mit öffentlichen Geldern den völlig zerstörten Boden zu revitalisieren und wieder in eine wunderschöne Heidelandschaft zu verwandeln.



P

20 *Pietzmoor*

7

Das 2,7 km² große Pietzmoor ist ein über die Jahrtausende gewachsenes Hochmoor. Es kann auf einem 5 km langen Rundweg auf Bohlenstegen durchwandert werden. Zehn Schautafeln informieren über die Entstehung und die, teilweise nur in diesem Lebensraum zu findende Tier- und Pflanzenwelt.



22 *Schwindequelle*

6

Die Schwindequelle ist die zweitgrößte Quelle in Niedersachsen. 60 Liter pro Sekunde kristallklares Wasser sprudeln mit einer Temperatur von 9 °C aus dem sandigen Untergrund. Der hier entspringende Schwindebach mündet bereits nach wenigen hundert Metern in die Luhe.

23 *St.-Magdalenen-Kirche Undeloh* 5 | 9

Die kleine Fachwerkkirche ist eine der typischsten Heidekirchen. Der heutige Bau stammt aus dem Jahre 1644. Täglich geöffnet.



24 *St.-Stephanus-Kirche Egestorf* 9

Die 1645 im Fachwerkstil erbaute Kirche enthält eine reiche barocke Ausstattung. Täglich geöffnet.



T 25 *Totengrund* 1 | 2 | 3 | 10

Der Totengrund, ein weites Heidetal mit mächtigen Wacholdern, gilt als Keimzelle des Naturschutzgebiets. Dies ist **Pastor Wilhelm Bode (1860 - 1927)** zu verdanken. Durch sein Vermittlungsgeschick konnte er verhindern, dass die Flächen zu Zeiten des Niedergangs der Heidebauernwirtschaft an Bodenspekulanten verkauft wurden.



26 *Tütsberg* 2 | 4

Der Tütsberg (abgeleitet von „Vogel Tüt“, niederdeutsch für den Brachvogel) ist eine große niedersächsische Hofanlage aus dem 16. Jh. mit einem Schafstall, in dem fast das ganze Jahr eine Schnuckenherde lebt. Er ist heute im Besitz des VNP und wird als Landschaftspflegehof geführt. Im ehemaligen Bauernhaus befinden sich ein Hotel und Restaurant mit schöner Terrasse.

V 27 *Verein Naturschutzpark*

Der Verein Naturschutzpark (VNP) wurde im Jahr 1909 mit dem Ziel gegründet, ursprüngliche und typische Landschaften innerhalb des deutschen Kulturraumes in naturnahem Zustand zu erhalten. Ein Drittel der 235 qkm des Naturschutzgebiets sind Eigentum des VNP, die übrigen Flächen sind angepachtet und werden mit gepflegt und betreut.



W 28 *Walderlebnis Ehrhorn und Ameisenzentrum* 3 | 4 | 5

Das weitläufige, frei zugängliche Gelände rund um das über 360 Jahre alte, denkmalgeschützte Heidebauernhaus lädt ein zum Erkunden, Forschen und Entdecken der heimischen Natur. Sie können hier z. B. ein Formicarium, einen Bienenzaun und eine Ameisen-Erlebnisausstellung bewundern und auf einem 3,5 km langen Wanderweg mit 18 Stationen Ihr Wissen über den Wald und seine Bewohner testen und erweitern.



29 Wildpark Lüneburger Heide, Nindorf 9

Über 60 Hektar groß, 1200 Tiere aus 140 Arten. Für einen ausgedehnten Besuch des Wildparks Lüneburger Heide sollte man sich ausreichend Zeit nehmen, denn neben den tierischen Bewohnern gibt es noch allerhand zu entdecken und erleben, wie z. B. Vorträge am Wolfsgehege, Greifvogelshows, ein Biologiezentrum u. v. m.

Ganzjährig geöffnet.

Öffnungszeiten & Infos: www.wild-park.de



30 Wilsede 1 | 3 | 4 | 5 | 7 | 9 | 10

Alte Hofanlagen, das Heidemuseum „Dat ole Huus“, ein wunderschöner Kräutergarten, ein Andachtsraum zum Jacobusweg, mächtige Eichen, Milchhalle und ein Gasthaus mit wunderschöner Terrasse. Das mitten im autofreien Naturschutzgebiet gelegene Heidedorf Wilsede ist Heideidylle pur.



31 Wilseder Berg 3 | 4 | 7 | 10

Der Wilseder Berg ist mit 169,2 m die höchste Erhebung der Norddeutschen Tiefebene. Von oben hat man einen weiten Rundblick über das Heidegebiet. Ein Gedenkstein erinnert an den Geologen und Mathematiker Carl Friedrich Gauß, der um 1822 von hier aus seine noch heute anerkannte Landesvermessung vorgenommen hat.



32 Wümmeberg

Vom Aussichtsplatz auf dem 104 m hohen Wümmeberg genießt man einen schönen Rundblick über das Quellgebiet der Wümme und auf den gegenüber liegenden Höhenrücken des Suhorn.

Z

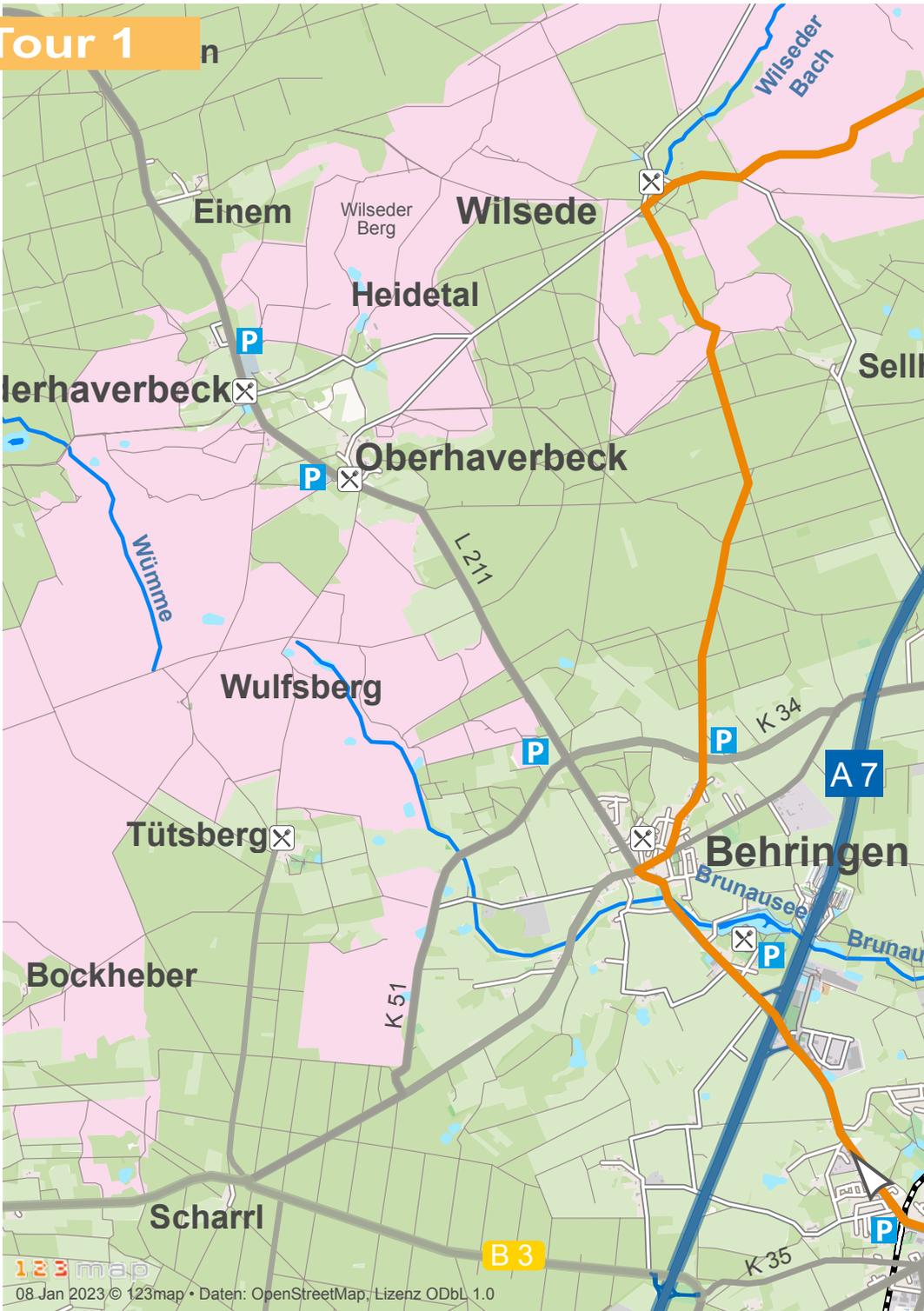
33 Zehntscheune 1 | 5 | 7 | 9

Bis 1840 waren die unfreien Bauern dazu verpflichtet, den ze(h)nten Teil der Getreide-Ernte an ihre Grundherren abzuliefern. Dieser zehnte Teil der geernteten Getreide-Garben musste sogar als erstes Fuder (Fuhre) zur Zentscheune gefahren werden. Erst danach konnten die Bauern ihre Ernte in die eigenen Scheunen einbringen.



Tour 1

n





Tour 1

Kleine Heidetour



Tourlänge: ca. 27 km • Kategorie: leicht

am Wegesrand **1** **4** **5** **7** **11** **15** **25** **30** **33**

(siehe S. 6 - 11)

durchgehend beschildert

Streckenverlauf



Diese Strecke soll Sie einstimmen auf die Schönheiten unserer Heide und neugierig machen auf weitere Besonderheiten der Region.

- Start** Bispingen Tourist-Information nach Behringen, vorbei am Verrückten Haus, Abenteuerlabyrinth, BattleKart, Adventure District, Abenteuerland, Berg & Tal Abenteuer Resort und Ralf Schumacher Kartcenter
- 5 km** in Behringen Sellhorner Weg, durch den Friedwald bis zum Totengrund
- 9 km** Wilsede mit Heidemuseum, verschiedene Ausstellungen in historischen Gebäuden, Gasthäuser, Trink- und Milhhalle
- 15 km** über den Pastor-Bode-Weg in das Radenbachtal, hier sehen Sie die Dülmener Wildpferde und die Rinderrasse "Wilseder Rote"
- 18 km** Döhle
- 20 km** Hörpel, über Borstel, vorbei an den "Borsteler Kuhlen" und freigelegtem Hügelgrab
- 27 km** Bispingen



Hügelgräber bei Borstel **15**



Hörpel



Borsteler Kuhlen **4**

Bispingen – Behringen – Totengrund – Wilsede – Pastor-Bode-Weg
– Döhle – Hörpel – Borstel – Bispingen

Tour 2

Schnuckentour



Tourlänge: ca. 35 km • Kategorie: mittel

am Wegesrand **5** **6** **25** **26**

(siehe S. 6 - 11)

durchgehend beschildert

Streckenverlauf



▼ Start	Bispingen Tourist-Information über Borstel und Volkwardingen nach Sellhorn niedersächsisches Landesforstamt – historische Steinmauer
● 9,5 km	Richtung Totengrund
● 10 km	Hermann-Löns-Weg
● 14 km	Steingrund - Steingrundweg
● 17 km	Oberhaverbeck Kutschenparkplatz
● 21 km	Wulfsberg – historische Hofstelle
● 22 km	Tütsberg – Täglich gegen Abend findet hier am Schafstall der Eintrieb einer Schnuckenherde statt.
● 25 km	vorbei an den „Binnen Sanddünen“, die bis heute frei sind von Vegetation
● 27 km	Behringer Heide Sie wird seit vielen Jahren gepflegt von einer privaten Gruppe Behringer Bürger.
● 32 km	Brunausee
■ 35 km	Bispingen



Forstamt Sellhorn **6**



Totengrund **25**

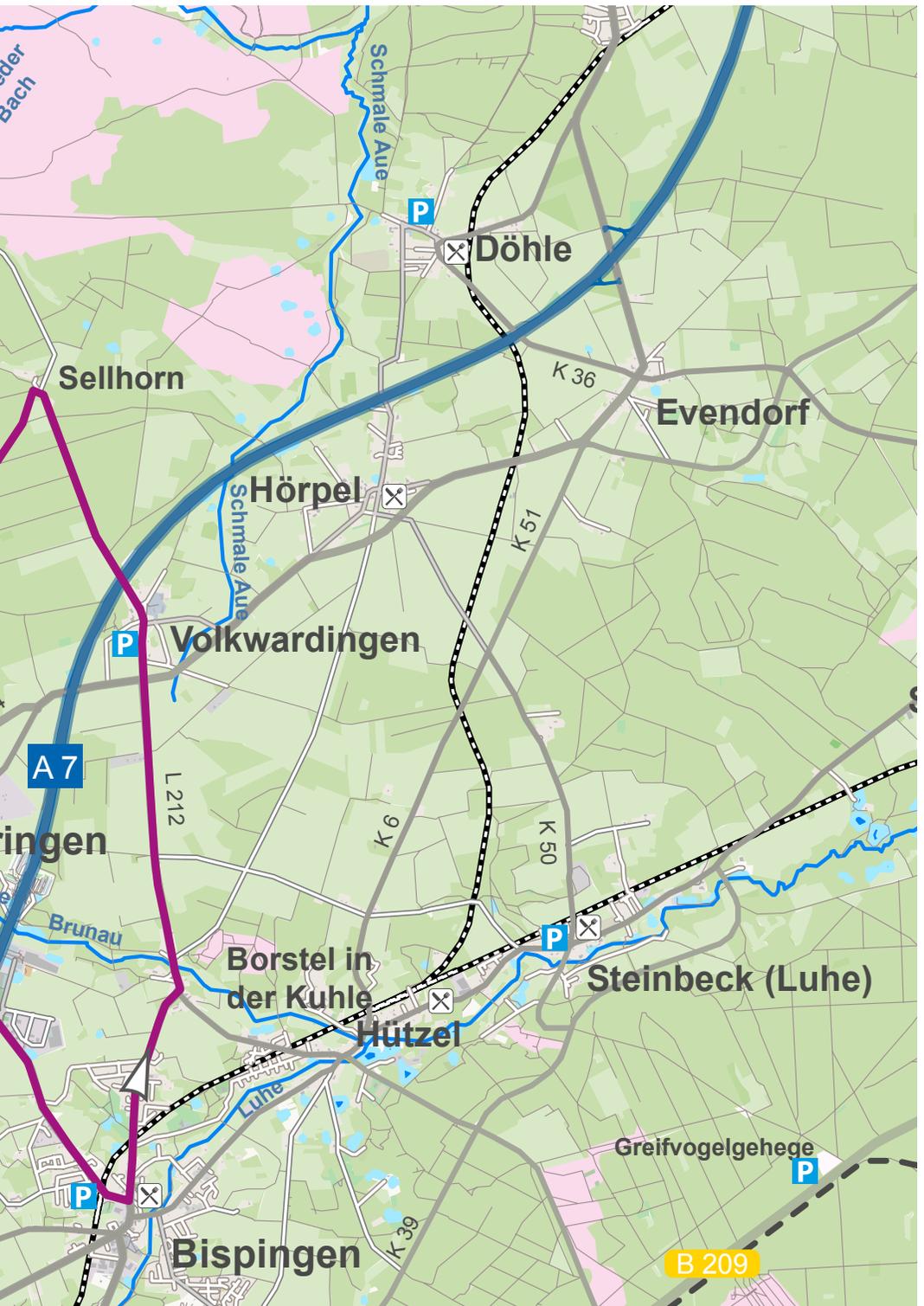


Hermann-Löns-Weg

Bispingen – Borstel – Volkwardingen – Sellhorn – Totengrund – Hermann-Löns-Weg – Steingrund – Oberhaverbeck – Wulfsberg – Tütsberg – Behringen – Bispingen

Tour 2





Tour 3





Tour 3

Walderlebnis Ehrhorn



Tourlänge: ca. 39 km • Kategorie: anspruchsvoll

am Wegesrand **1** **5** **7** **11** **15** **25** **28** **30** **31**

(siehe S. 6 - 11)

durchgehend beschildert

Streckenverlauf



- ▼ **Start** Bispingen Tourist-Information
- **8 km** bis Behringen abseits der Hauptstraße
- **12 km** am Tütsberg südlich vorbei in die Osterheide
- **15 km** durch weite Heideflächen (ehemaliges Panzerübungsgebiet)
- **22 km** durch das „Niederhaverbecker Holz“ zum Walderlebnis Ehrhorn
- **24 km** Forstgut „Einem“ lädt in den Sommermonaten zu einer Kaffeepause ein.
- **27 km** Wilseder Berg
- **28 km** Wilsede
- **28,5 km** Steingrund
- **29 km** Hermann-Löns-Weg zum Totengrund
- **34 km** durch den Friedwald nach Behringen
- **39 km** Bispingen



Alfred C. Toepfer-Gedenkstein **1**



Mitten durch die Heide



Walderlebnis Ehrhorn **28**

Bispingen – Behringen – Tütsberg – Ehrhorn – Einem – Wilseder Berg
– Wilsede – Steingrund – Totengrund – Behringen – Bispingen

Tour 4

Nordheide



Tourlänge: ca. 44 km • Kategorie: anspruchsvoll

am Wegesrand **3** **5** **6** **9** **11** **26** **28** **30** **31**

(siehe S. 6 - 11)

durchgehend beschildert

Streckenverlauf



- ▼ **Start** Bispingen Tourist-Information
- **9 km** über Borstel und Volkwardingen nach Sellhorn
- **11 km** am Weg nach Wilsede „Hannibals Grab“
- **12 km** Wilsede
Am Fuße des Wilseder Berges vorbei durch Heideflächen,
später durch abwechslungsreiches Waldgebiet bis
- **18 km** Meningen
- **21 km** durch Feld und Wald über Wesel nach Wehlen
- **25 km** Walderlebnis Ehrhorn
- **29 km** abseits der Straße auf schmalen Weg nach Niederhaverbeck
- **32 km** über Wulfsberg
- **33 km** und Tütsberg
- **37 km** nach Behringen
- **44 km** Bispingen



Walderlebnis Ehrhorn **28**



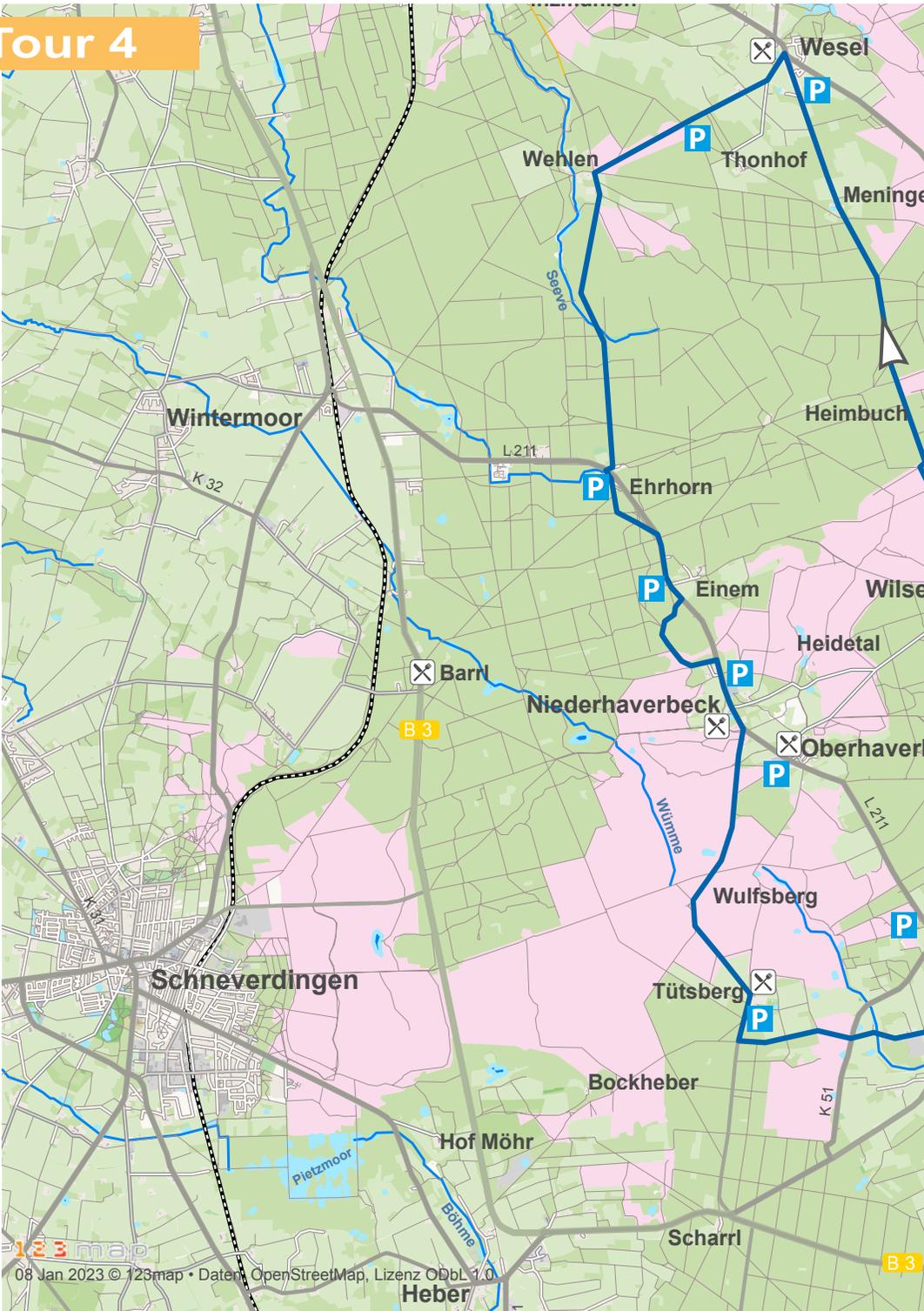
Hannibals Grab **9**

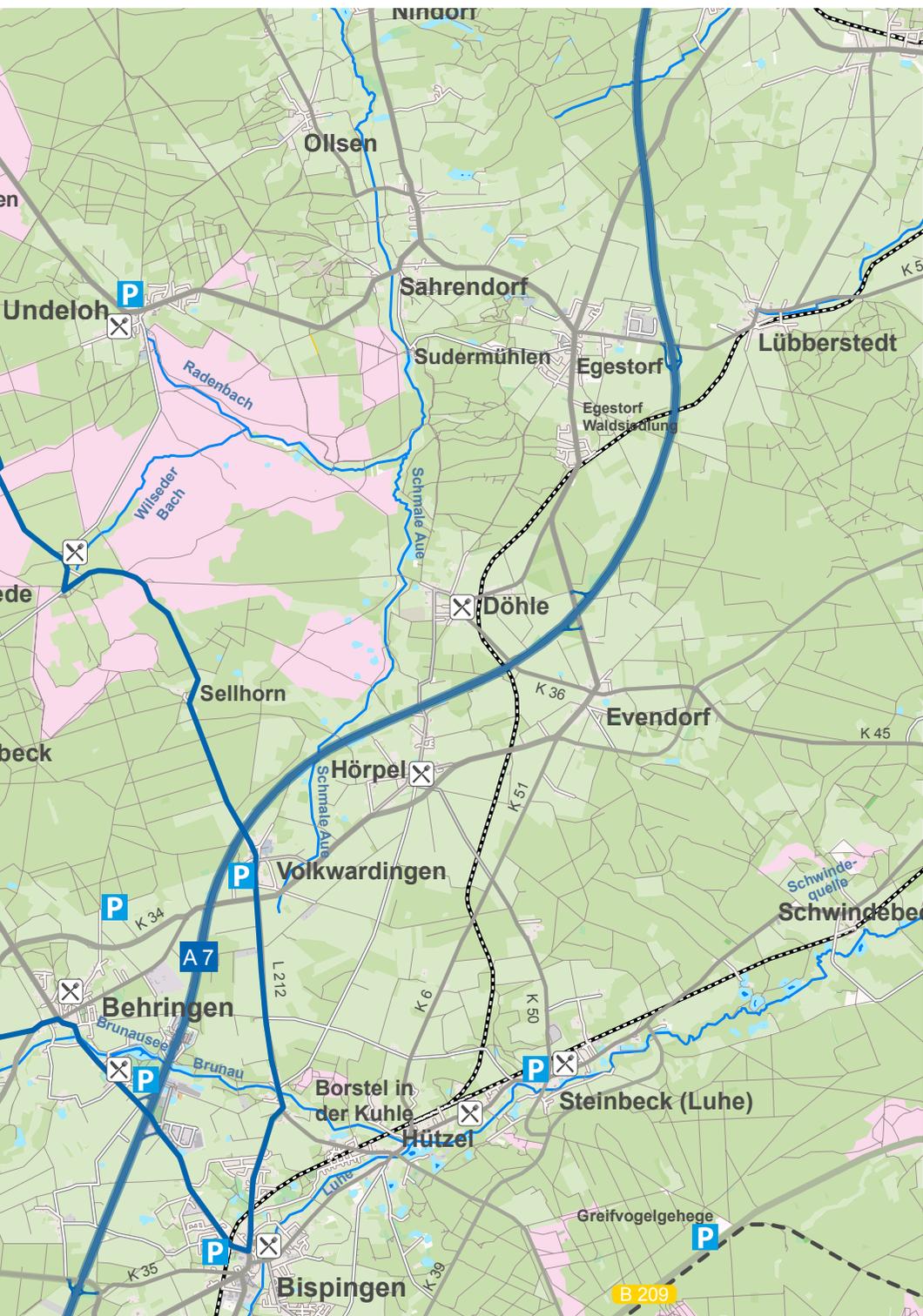


Bienenwelten **3**

Bispingen – Volkwardingen – Sellhorn – Wilsede – Wehlen – Ehrhorn
– Niederhaverbeck – Wulfsberg – Tütsberg – Behringen – Bispingen

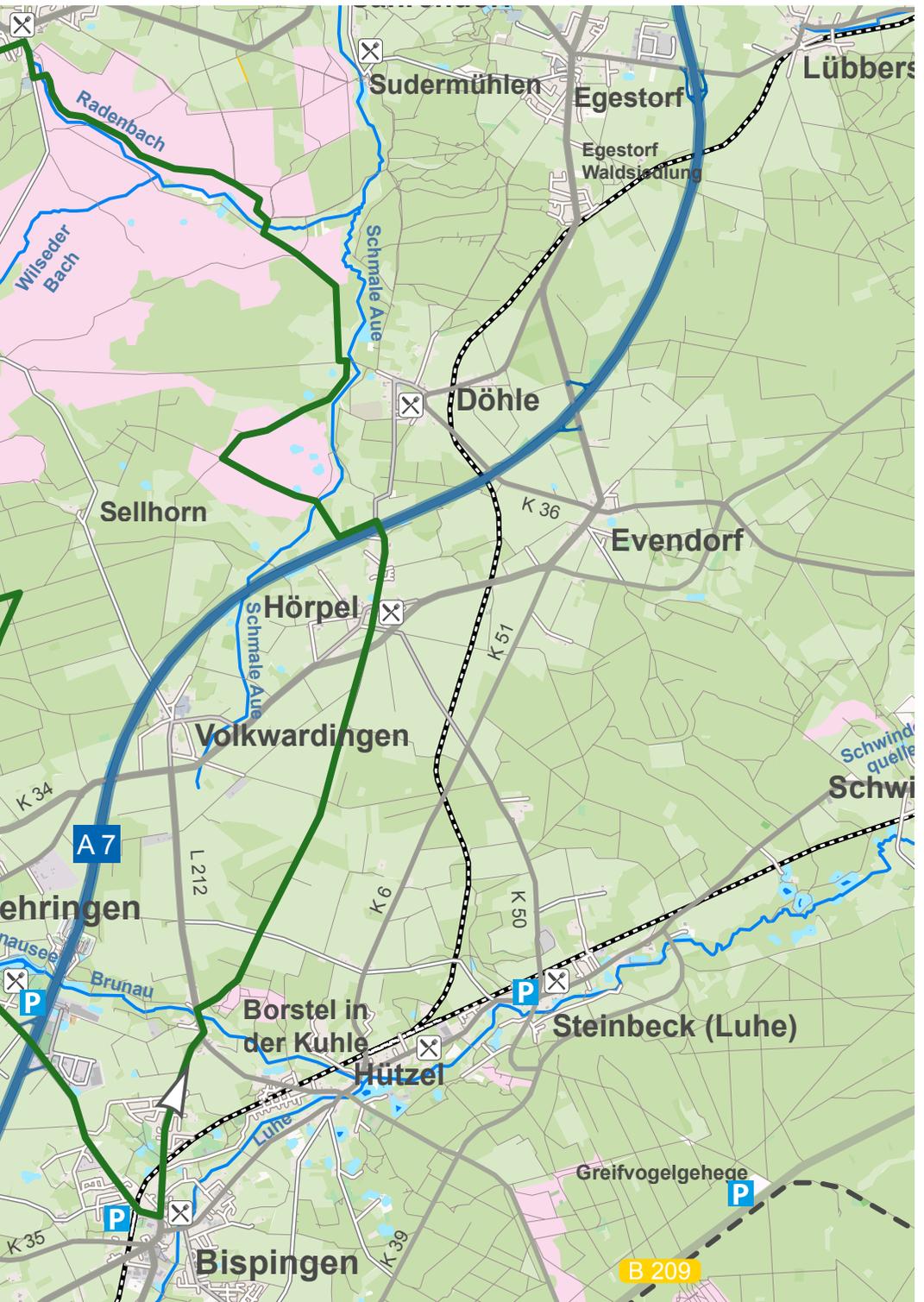
Tour 4





Tour 5





Tour 5

Radenbachtal



Tourlänge: ca. 48 km • Kategorie: anspruchsvoll bis schwer

am Wegesrand 1 3 4 5 7 10 11 15 23 28 30 33

durchgehend beschildert

(siehe S. 6 - 11)

Streckenverlauf



- ▼ **Start** Bispingen Tourist-Information
- **4 km** vorbei an den Borsteler Kühlen und dem freigelegten Hügelgrab
- **7 km** in Hörpel Zehntscheune, alter Backofen, historischer Speicher durch die Hörpeler Heide: sehr gepflegte Heidefläche mit weitem Rundblick
- **12 km** nach Döhle durch das Radenbachtal: Begegnung mit den Rindern und den Wildpferden
- **18 km** Heide-Erlebnis-Zentrum in Undeloh Undeloh durchqueren bis zur Heimbucher Straße
- **23 km** auf kleiner Straße über Revierförsterei Heimbuch nach Ehrhorn
- **27 km** zum „Hotel Hof Barrl“ an der B3
- **33,5 km** auf breitem Waldweg und später durch weite Heideflächen nach Niederhaverbeck
- **37 km** Richtung Wilsede bis zum Steingrund
- **43 km** entlang des Steingrunds und Richtung Sellhorn, durch den Friedwald nach Behringen
- **48 km** Bispingen



Zehntscheune in Hörpel **33**



Brunausee **5**



Bienenwelten **3**

Bispingen – Borstel – Hörpeler Heide – Döhle – Radenbachtal – Undeloh – Heimbuch – Ehrhorn – Barrl – Steingrund – Behringen – Bispingen

Tour 6

Schwindebecker Heide



Tourlänge: ca. 39 km • Kategorie: mittel

am Wegesrand **8** **16** **17** **21** **22**

(siehe S. 6 - 11)

durchgehend beschildert

Streckenverlauf



▼ Start	Bispingen Tourist-Information
● 3 km	Hützel
● 6 km	durch das ehemalige Kieselgurgelände und das Spöktal nach Steinbeck
● 7,5 km	durch Felder entlang der Luhe und vorbei am Krüsberg
● 13 km	am Wege nach Schwindebeck ein historischer kleiner Gerichtsplatz
● 15 km	an Teichen vorbei (ehemaliges Kieselgurgelände) zur Schwindebecker Heide
● 18 km	Schwindequelle
● 23 km	Soderstorf und Gut Thansen
● 26 km	durch den Wald bis Rehrhof
● 30 km	entlang der B 209 bis Greifvogelgehege
● 33 km	Richtung Steinbeck auf breitem Waldweg
● 36 km	durch das Spöktal nach Hützel
■ 39 km	nach Bispingen am Schwimmbad vorbei



Kieselgur **16**



Heideidylle



Greifvogelgehege **8**

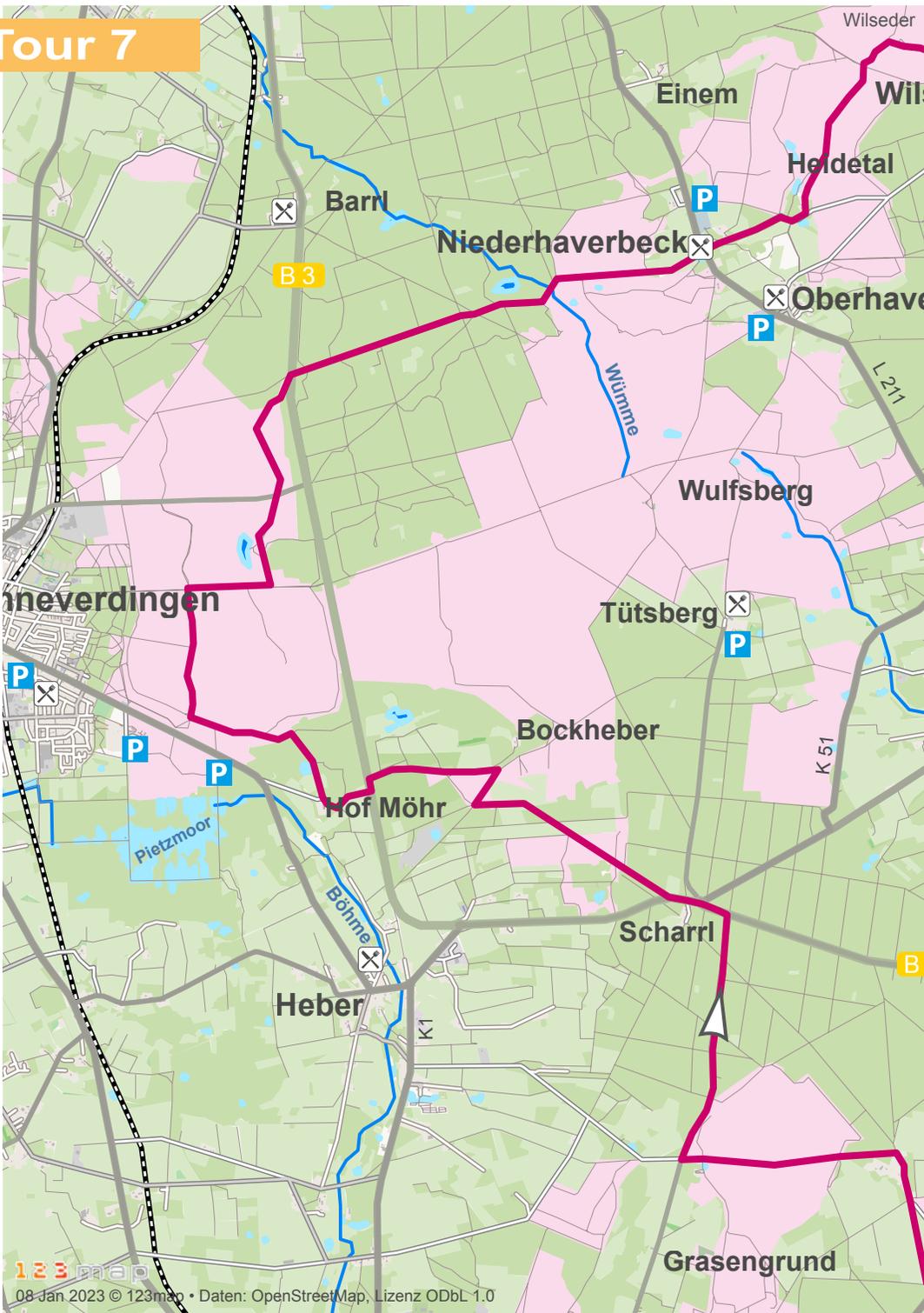
Bispingen – Hützel – Steinbeck – Schwindebeck – Gut Thansen
– Rehrhof – Greifvogelgehege – Steinbeck – Bispingen

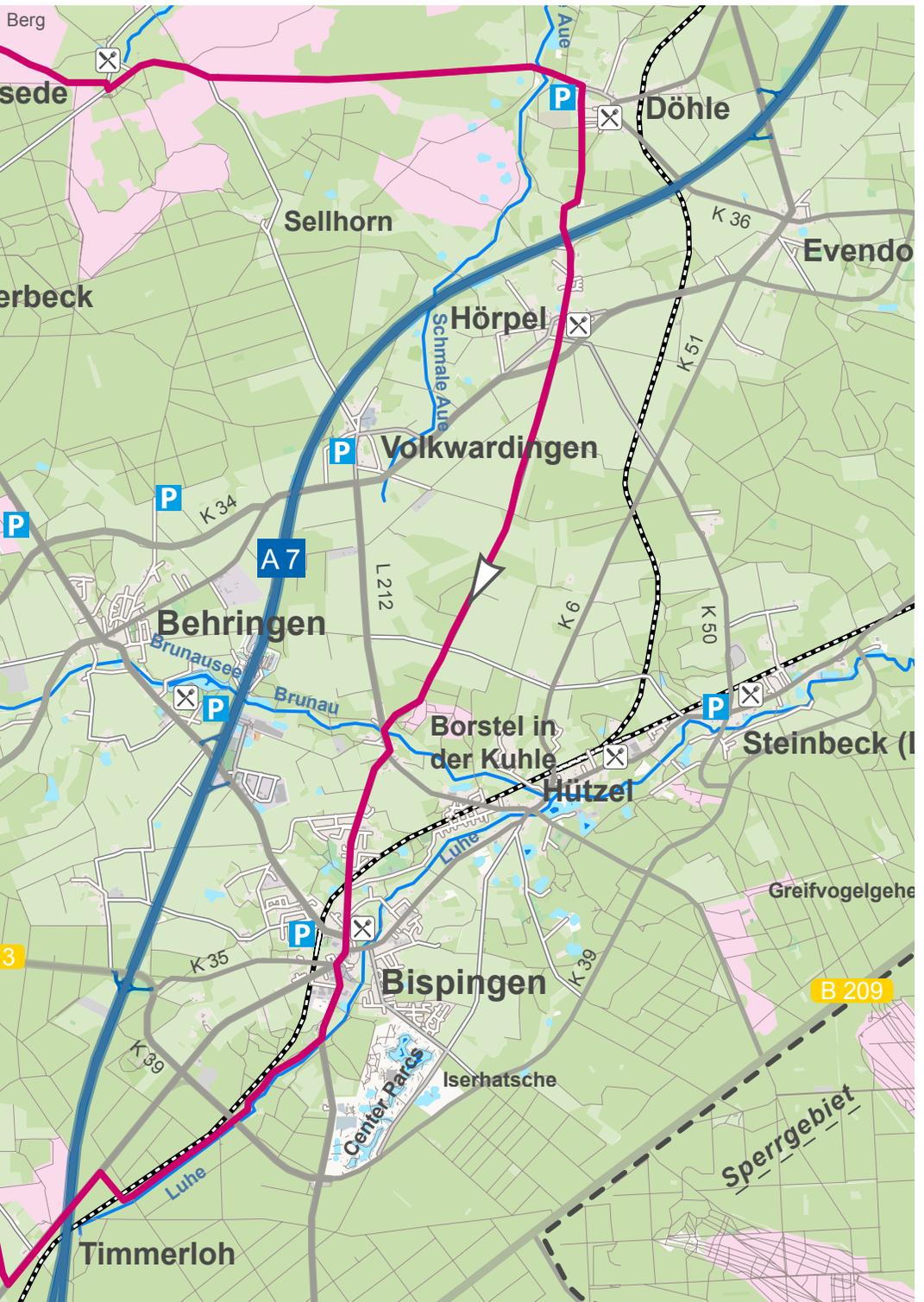
Tour 6





Tour 7







Tourlänge: ca. 49 km • Kategorie: sehr anspruchsvoll

am Wegesrand **1 3 4 9 11 13 14 15 18 19 20 30 31 33**
durchgehend beschildert (siehe S. 6 - 11)

Streckenverlauf



▼ Start	Bispingen Tourist-Information
● 3 km	an der Kirche vorbei zum Spielplatz Luhegrund
● 5 km	Richtung Luhequelle
● 10 km	über die Lindenallee in Timmerloh und durch die Röders Heide zum Schafstall Grasengrund
● 15 km	entlang der Straße nach Scharrl
● 22 km	über Bockheber zum Hof Möhr Radfahrer bitte am Holzbohlensteg absteigen.
●	Rast im Schäferhof, Wanderung ab Schäferhof durch das Pietzmoor möglich
● 28 km	vorbei am Sylvestersee bis zum Lönsstein an der B3.
● 35 km	den Forstweg entlang bis Niederhaverbeck Hans-Pforte-Haus mit "Bienenwelten"
● 39 km	über Heidetal und Wilseder Berg nach Wilsede
●	auf direktem Weg nach Döhle
■ 49 km	über Hörpel und Borsteler Kuhlen nach Bispingen



Forsthaus Scharrl



Pietzmoor **20**



Hans-Pforte-Haus **3**

Bispingen – Luhequelle – Timmerloh – Röders Heide – Scharrl – Bockheber – Hof Möhr
 – Pietzmoor – Osterheide – Niederhaverbeck – Wilsede – Döhle – Bispingen

Tour 8

Greifvogelgehege*



Tourlänge: ca. 25 km • Kategorie: leicht

am Wegesrand **8** **16** **17** **19**

(siehe S. 6 - 11)

durchgehend beschildert

Streckenverlauf



▼ Start	Bispingen Tourist-Information
● 1,8 km	an der Kirche vorbei bis Center-Parcs
● 5 km	weiter bis zur B 209
● 11 km	auf schönem Radweg bis zur Abzweigung nach Hützel
● 13 km	Richtung Hützel bis zum Feldweg
● 16 km	*Greifvogelgehege Öffnungszeiten: Mai bis Oktober, Mi./Sa./So. und an Feiertagen 15 Uhr, nur mit Führung
● 20 km	durch den Wald Richtung Steinbeck mit einem Abstecher zum Krüsberg
● 22 km	durch das Spöktal nach Hützel
■ 25 km	Bispingen



Kirche Bispingen



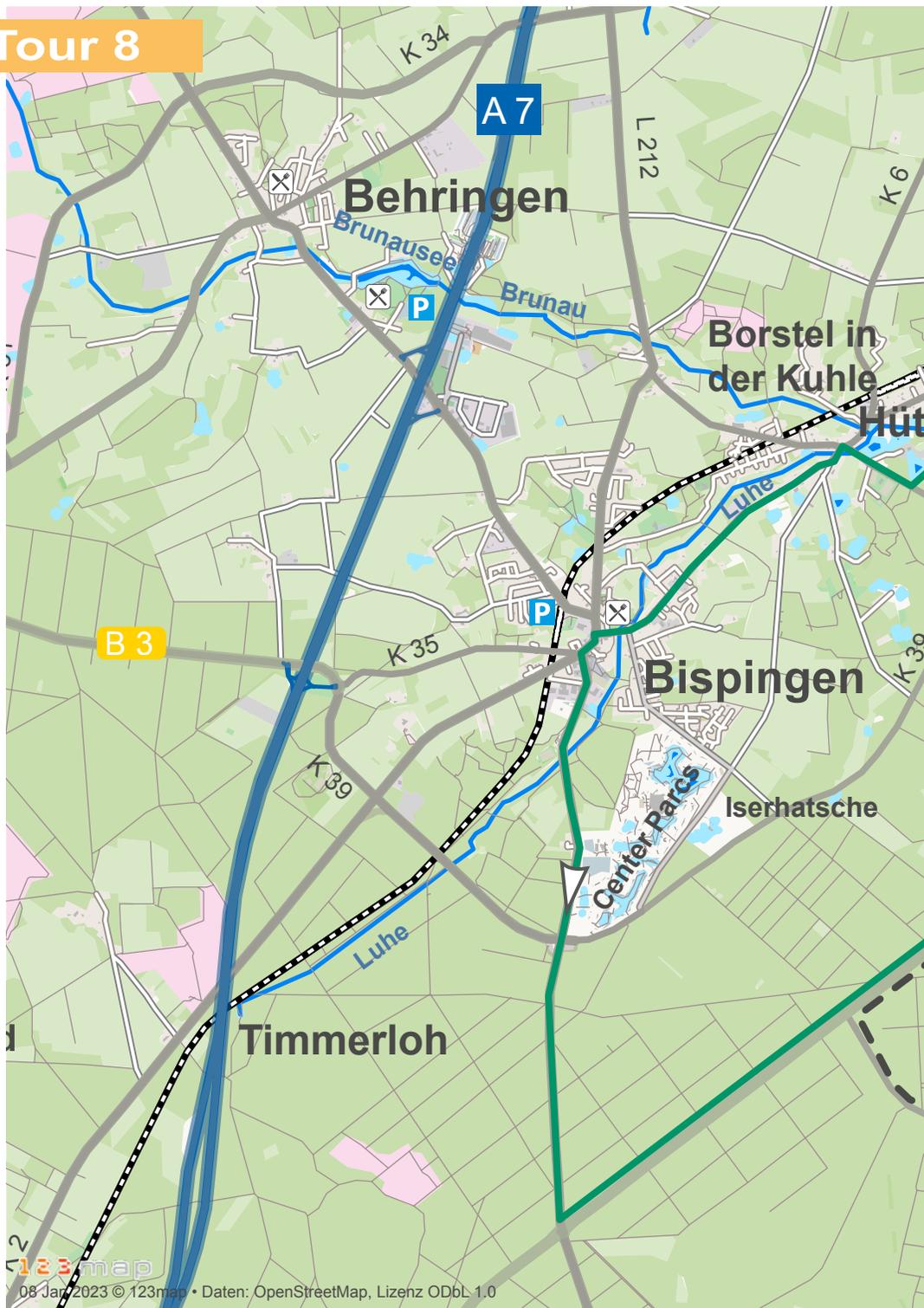
Greifvogelgehege **8**

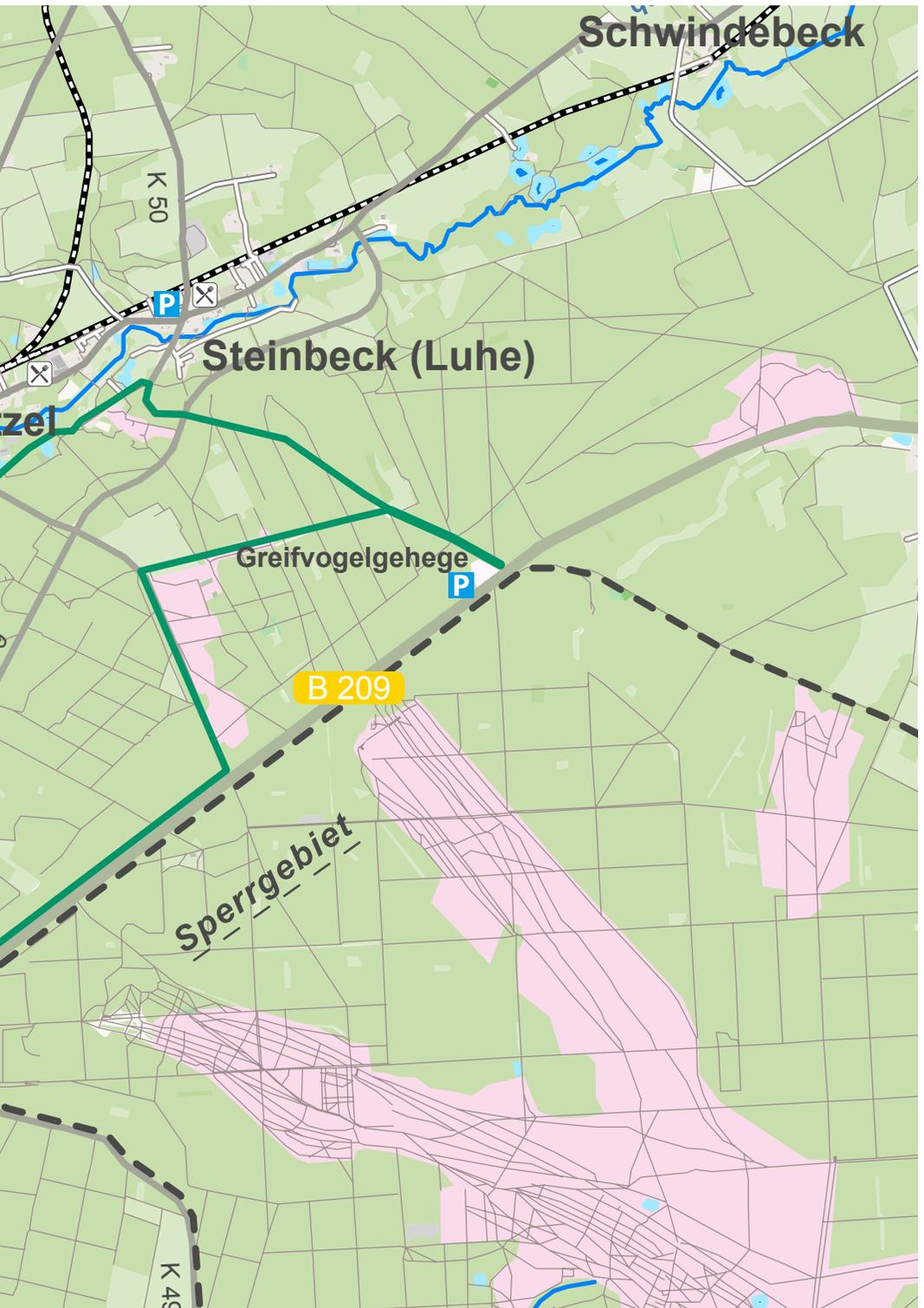


Gut befahrbare Waldwege

Bispingen – Center-Parcs – Greifvogelgehege – Krüsberg
– Spöktal – Hützel – Bispingen

Tour 8





Schwindebeck

K 50

P

Steinbeck (Luhe)

Luzel

Greifvogelgehege

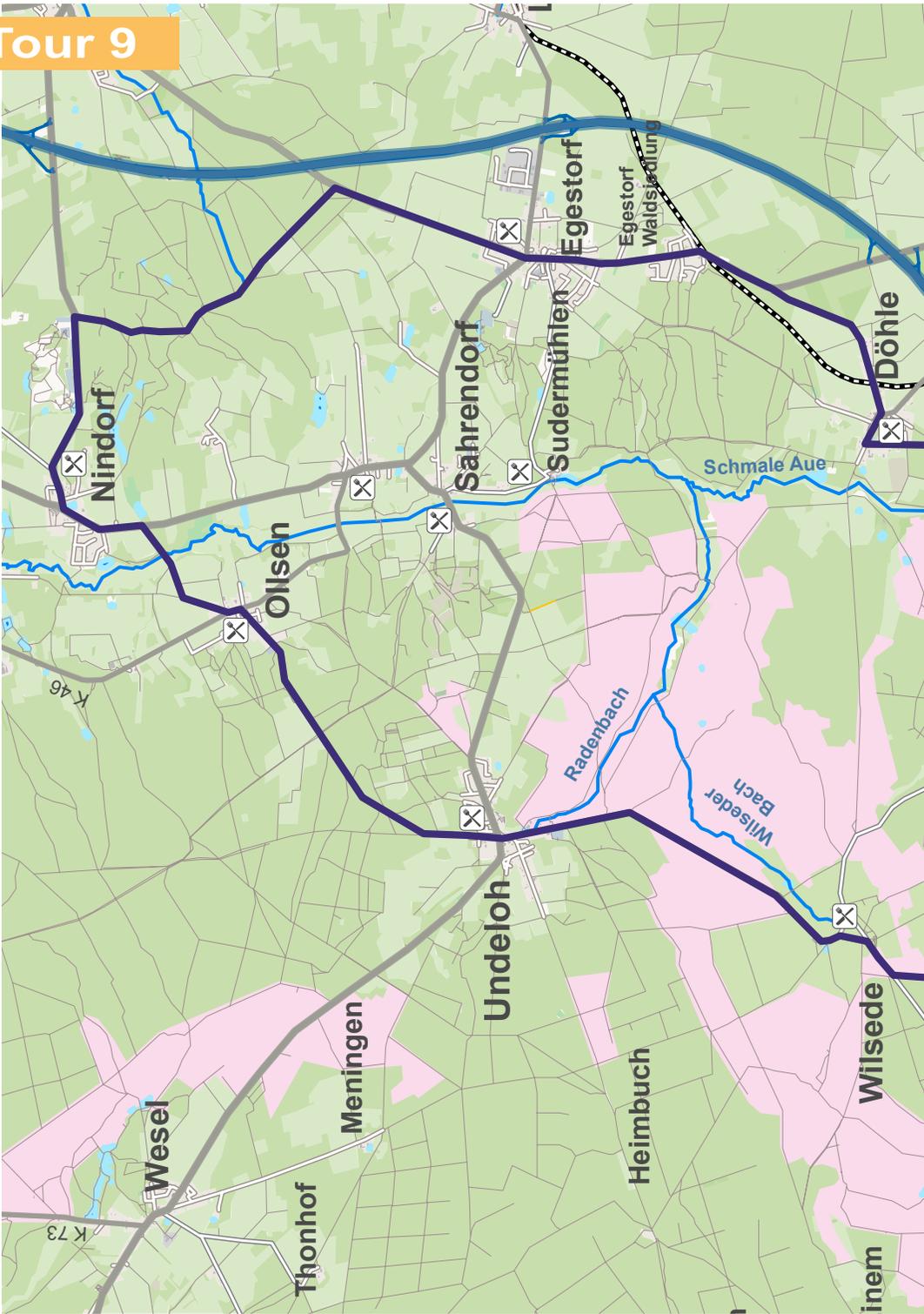
P

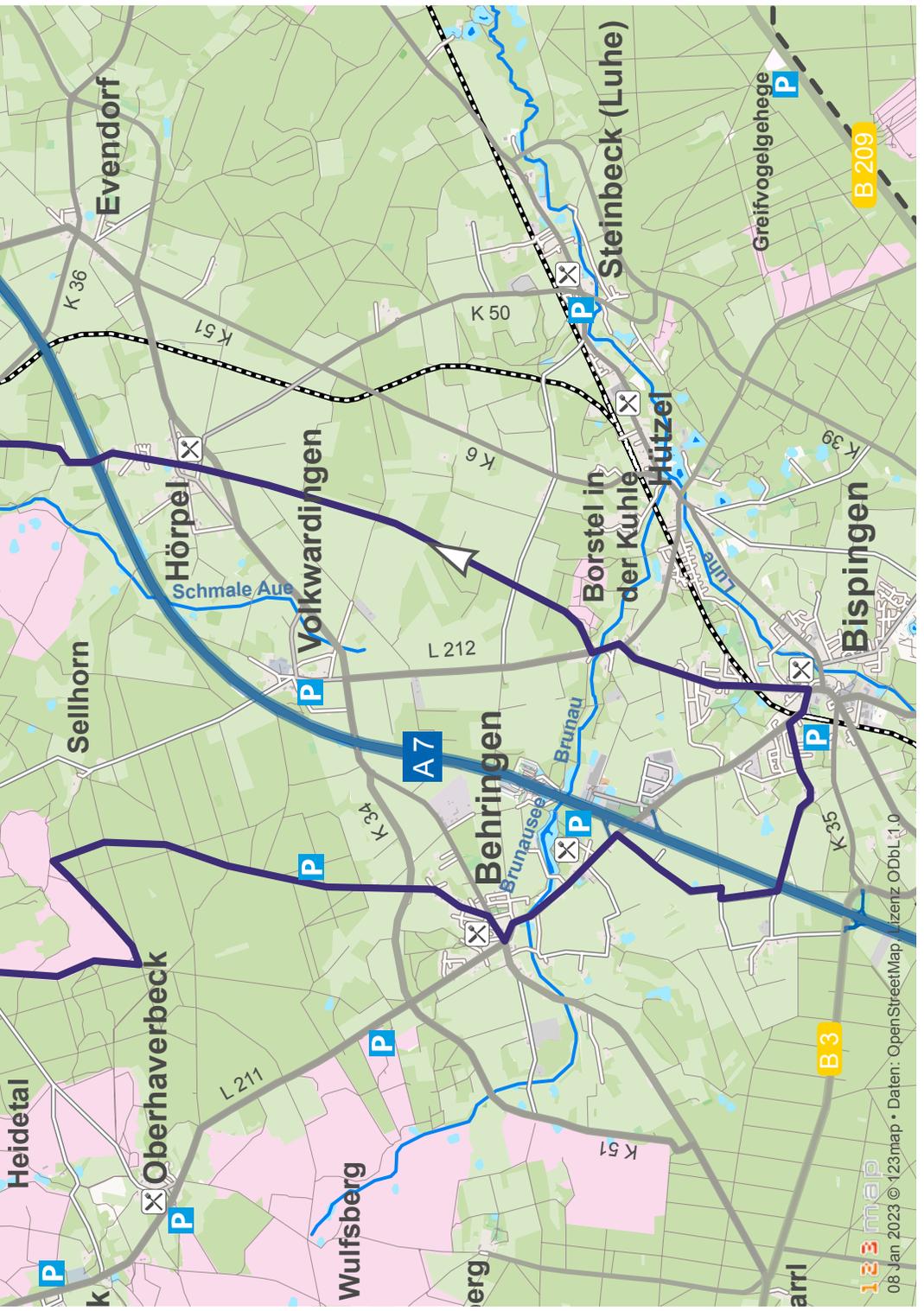
B 209

Sperrgebiet

K 49

Tour 9







Tourlänge: ca. 53 km • Kategorie: mittel – anspruchsvoll

am Wegesrand

1 4 5 7 9 10 11 15 23 24 29 30 33

durchgehend beschildert

(siehe S. 6 - 11)

Streckenverlauf



▼	Start	Bispingen Tourist-Information
●	7 km	vorbei an den Borsteler Kuhlen nach Hörpel Zehntscheune, alter Backofen, historischer Speicher
●	10 km	Döhle
●	15 km	Auf dem Fahrradweg nach Egestorf, ein Besuch im „Barfußpark“ ist sehr lohnend.
●	17 km	Richtung Garlstorf bis zum Fernsehurm
●	22 km	auf einem Höhenrücken durch den Wald bis zum Wildpark und Heidehimmel
●	26 km	durch Nindorf, Richtung Schätzingdorf und nach Ollsen
●	32 km	Ollsen durchqueren, durch den Wald nach Undeloh, das Heide-Erlebnis-Zentrum lädt zur Einkehr
●	37 km	nach Wilsede
●	41 km	Richtung Oberhaverbeck, Steingrundweg über Sellhorn und Friedwald
●	46 km	nach Behringen
■	53 km	vor der Autobahn abbiegen und über Steinkenhöfen nach Bispingen



Baumwipfelpfad 2



Wildpark Lüneburger Heide 29



Magdalenenkapelle/Undeloh 23

Bispingen – Borstel – Hörpel – Döhle – Egestorf – Nindorf –
Ollsen – Undeloh – Wilsede – Behringen – Bispingen

Tour 10

Behringer Heidetour



Tourlänge: ca. 22 km • Kategorie: leicht – mittel

am Wegesrand **1** **3** **7** **11** **15** **25** **30** **31**

(siehe S. 6 - 11)

durchgehend beschildert

Streckenverlauf



- ▼ **Start** Behringen Tourist-Information
- **1,5 km** Richtung Ober- und Niederhaverbeck die Behringer Heide durchqueren, sie wird seit vielen Jahren gepflegt von einer privaten Gruppe Behringer Bürger
- Richtung Wulfsberg durch das Quellgebiet der Brunau beachten Sie die „Binnen-Sanddünen“ am Wege
- **6 km** weiter Richtung Niederhaverbeck
- **9 km** über den Höhenrücken des Suhorn mit dem Töpferstein weiter Rundblick über das Quellgebiet der Wümme und auf den Wümmeberg
- **11 km** im Tal der Haverbeeke nach Niederhaverbeck Hans-Pforte-Haus mit "Bienenwelten"
- **12 km** zum Haus Heidetal
- **16 km** vorbei am Schafstall durch weite Heideflächen zum Wilseder Berg
- **17 km** Wilsede mit Heidemuseum, verschiedenen Ausstellungen in historischen Gebäuden, Trink- und Milchküche, Gasthäuser
- **18 km** Totengrund
- **22 km** durch den Friedwald nach Behringen



Behringen



Behringer Heide

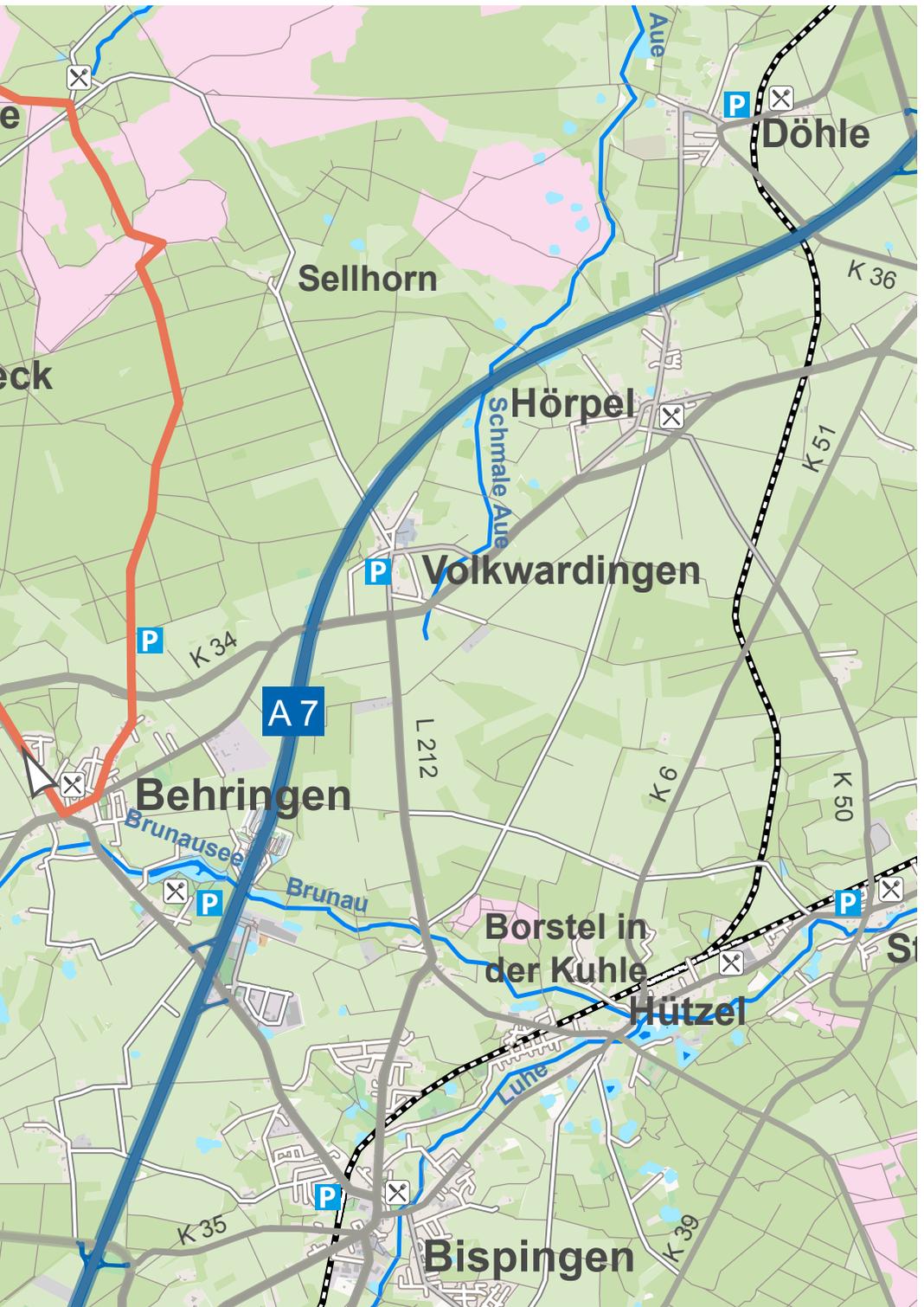


Wilsede **30**

Behringen – Behringer Heide – Wulfsberg – Niederhaverbeck – Heidetal – Wilseder Berg – Wilsede – Totengrund – Behringen

Tour 10







Wussten Sie schon...

... dass das Naturschutzgebiet das größte und älteste Naturschutzgebiet in Deutschland ist?

... dass die Lüneburger Heide eine Kulturlandschaft ist und erst durch die Jahrhunderte währende Heidebauernwirtschaft entstanden ist?

... dass es hier die größten zusammenhängenden Heideflächen Mitteleuropas gibt?

... dass zu Beginn des vorigen Jahrhunderts durch die Erfindung des Mineraldüngers und die Einfuhr von Baumwolle und Rohrzucker die Heidebauernwirtschaft unrentabel wurde und damit nach etwa 10 Jahrhunderten ihr Ende fand?

... dass der VNP – Verein Naturschutzpark – zum Erhalt der Heide die Arbeitsweisen der Heidebauern heute maschinell durchführt?

... dass die Lüneburger Heide ohne ständige Pflegemaßnahmen in nur wenigen Jahren zum Lüneburger Wald werden würde?

... dass die Heidschnucken, eine alte Landschaftsrasse, die vom Mufflon abstammen soll, die wichtigsten Heidepflieger sind?

... dass Heidesamen auch nach über 100 Jahren Ruhezeit im Boden noch keimfähig sind?

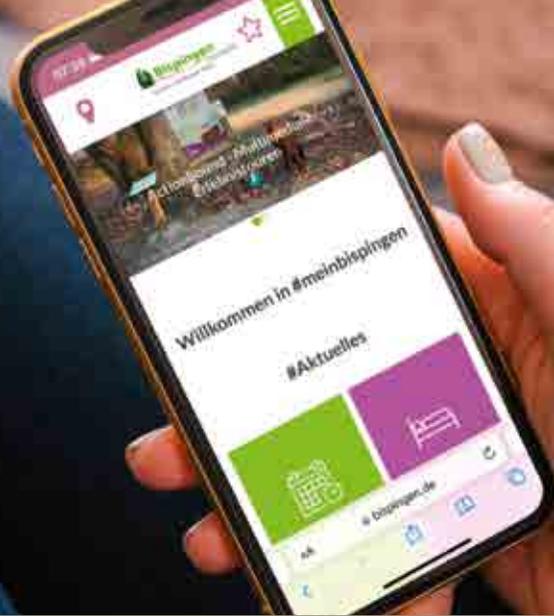
... dass dieses Naturschutzgebiet weit über 500 Tier- und Pflanzenarten beheimatet, die man andernorts in Niedersachsen vergeblich sucht?

... dass 8 Schnuckenherden das Naturschutzgebiet beweidet und 6 davon, sowie eine Ziegenherde, vom VNP gehütet werden?

Bildnachweis:

Christine Behrenberg, Florian Busch, Lüneburger Heide GmbH, Dominik Marwede, Markus Tiemann, Walderlebnis Ehrhorn, Wildpark Lüneburger Heide, Bea Schmarje-Horn, Bispingen Touristik e. V.. Danke an alle Leistungsträger für die Bereitstellung des Bildmaterials.

Weitere Informationen: www.bispingen.de



#meinbispingen

**Überall und immer bestens informiert
mit dem digitalen Urlaubsbegleiter #meinbispingen**

GPS-Tracks und ausführliche Beschreibungen unserer Rad- und Wandertouren, Attraktionen und Sehenswürdigkeiten, Restaurant-, Übernachtungs- und Einkaufstipps, Aktuelles, Veranstaltungen und viele interessante Informationen. Mit der kostenlosen #meinbispingen App lassen sich überall und jederzeit Tipps und Ideen für den Urlaub, einen Tagesausflug oder die Freizeitgestaltung in Bispingen und der Lüneburger Heide abrufen.

So funktioniert's

Die App muss nicht heruntergeladen oder gespeichert werden, sondern ist einfach über #meinbispingen oder den hier eingefügten QR-Code zu erreichen.

*Wir wünschen Ihnen viel Spaß!
Ihr Bispingen Touristik e. V.*



Ihr Tourberater

Bispingen Touristik e. V.
Bahnhofstraße 19
29646 Bispingen

Tel. 05194 9879690
Fax 05194 9879697

info@bispingen-touristik.de
www.bispingen.de

